

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

'Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates'

Beschlussorgane

Integrationsrat Ausschuss Kunst und Kultur
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales
Jugendhilfeausschuss Gesundheitsausschuss Stadtentwicklungsausschuss
Sportausschuss Ausschuss Schule und Weiterbildung Wirtschaftsausschuss
Ausschuss Soziales und Senioren

Gremium	Datum
Integrationsrat	27.10.2014
Ausschuss Kunst und Kultur	28.10.2014
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.11.2014
Jugendhilfeausschuss	04.11.2014
Gesundheitsausschuss	04.11.2014
Stadtentwicklungsausschuss	06.11.2014
Sportausschuss	06.11.2014
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.11.2014
Wirtschaftsausschuss	25.11.2014
Ausschuss Soziales und Senioren	27.11.2014

Beschluss:

Der Fachausschuss bezieht sich auf die in seinem Zuständigkeitsbereich aufgelisteten Maßnahmenempfehlungen im ‚Interkulturellen Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates‘ und nimmt die entsprechenden Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. alle Maßnahmenempfehlungen, die mit hoher und mittlerer Priorität beurteilt wurden und für die keine Zuweisung zusätzlicher Mittel erforderlich ist (s. Anlage 1, Maßnahmen zu A), kurzfristig umzusetzen bzw. bereits begonnene Maßnahmen fortzusetzen und hierüber dem Fachausschuss und dem Integrationsrat bis Ende 2015 zu berichten,
2. die von der Verwaltung mit hoch priorisierten Maßnahmenvorschläge, die zusätzlicher Ressourcen bedürfen (s. Anlage 2, Maßnahmen zu B), zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat

im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015 vorzulegen,

3. die Maßnahmenempfehlungen, die nicht als erforderlich beurteilt werden bzw. eine mittlere oder geringe Priorität haben (s. Anlage 3, Maßnahmen zu C) nicht umzusetzen.

Alternative:

Die Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen zu A (Anlage 1) wird nicht fortgesetzt.

Für die Maßnahmenempfehlungen zu B (Anlage 2) werden keine Ratsvorlagen erstellt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.04.2014 das ‚Interkulturelle Maßnahmenprogramm – Bestandsaufnahme‘ zur Kenntnis genommen.

Der Rat hat in dieser Sitzung die Verwaltung aufgefordert alle Maßnahmenvorschläge aus den Expertengruppen und aus den früheren Einzelbeschlüssen des Integrationsrates soweit aufzubereiten, dass eine sinnvolle Behandlung in den Ratsausschüssen unmittelbar nach der Neuwahl des Rates möglich wird und diese noch in den Haushalt 2015 eingeplant werden können.

Diese Aufbereitung liegt mit dem jetzt vorgestellten ‚Interkulturellen Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates‘ vor. Abhängig von Umsetzungspriorität und erforderlichen zusätzlichen Finanzmitteln sowie inhaltlich geordnet nach den Fachausschüssen, werden die Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen, sowie des Integrationsrates vorgestellt.

Diese wurden von der Verwaltung strategisch bewertet, priorisiert und es werden die zur Umsetzung erforderlichen Finanzmittel dargestellt.

Der Rat hat in der Sitzung am 08.04.2014 des Weiteren den Fachausschüssen die Aufgabe übertragen je nach Priorität und Finanzierbarkeit gezielte Beschlüsse zu Beginn, Fortsetzung bzw. Einstellung von Maßnahmen zu fassen.

Im Rahmen gesondert zu erstellender Beschlussvorlagen ist der jeweilige Personal- und Finanzierungsbedarf, sowie deren Deckung darzustellen und dem Rat zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

Begründung für die Dringlichkeit:

Der Integrationsrat und die Fachausschüsse sollen die Möglichkeit erhalten, noch im Oktober 2014

über die Vorlage zu beraten.

Grund hierfür ist, dass über eventuell vorzulegende weitergehende Beschlussvorlagen vor dem Haushaltsbeschluss 2015 entschieden werden kann.

Anlagen:

- Anlage 1 (A-Maßnahmen):
umzusetzende Maßnahmenempfehlungen, die mit hoher und mittlerer Priorität beurteilt wurden und für die keine Zuweisung zusätzlicher Mittel erforderlich ist
- Anlage 2 (B-Maßnahmen)
mit hoch priorisierten Maßnahmenvorschläge, die zusätzlicher Ressourcen und Ratsbeschlüssen bedürfen
- Anlage 3 (C-Maßnahmen)
Maßnahmenempfehlungen, die nicht als erforderlich beurteilt werden bzw. eine mittlere oder geringe Priorität